

info@ zentralschweiz-hotels

1/Februar 2011

Event Management Weggis Vitznau Rigi mit Neuausrichtung

Vor drei Jahren wurde das Event Management in der Ferienregion Weggis Vitznau Rigi lanciert mit dem Ziel, neue Events in der Seeregion zu etablieren, das touristische Angebot weiterzuentwickeln und dabei die touristische Wertschöpfung zu steigern. Insbesondere sollten in der Nebensaison zusätzliche Übernachtungsgäste gewonnen werden. Die erwarteten Resultate wurden dabei nicht erreicht, und die entsprechenden Erfahrungswerte zeigen klar auf, dass neue Wege zu beschreiten sind.

Um die Ferienregion Weggis Vitznau Rigi als «Wohlfühl- und Wellnessregion» der Schweiz zu etablieren und die angestrebte Positionierung zu erreichen, sind weitgreifende Konzepte und Massnahmen nötig. Daher haben sich der Hote-

lierverein von Weggis Vitznau Rigi und die Luzern Tourismus AG für eine Neukonzipierung des Event Managements entschieden.

Enjoy Switzerland – Enjoy Weggis Vitznau Rigi

Zusammen mit Schweiz Tourismus soll in der Ferienregion Weggis Vitznau Rigi das Projekt «Enjoy Switzerland – Enjoy Weggis Vitznau Rigi» umgesetzt werden. Im Zentrum des Projektes «Enjoy Weggis Vitznau Rigi» steht die Weiterentwicklung und Gestaltung der Wohlfühl- und Wellnessregion. Neue Bedürfnisse sowie touristische und gesellschaftliche Trends fordern die Destination in der zielgruppen-gerechten Angebotsentwicklung. Studien zeigen, dass rund 20 % der Gäste einen Ferienort aufgrund einer Empfehlung wählen. Aus diesem Grund wird ein

weiterer Schwerpunkt auf die Servicequalität gelegt, um eine möglichst hohe Gästezufriedenheit zu erreichen. Daneben stehen Ziele wie Erlebnisinszenierung, Tourismusbewusstsein in der Bevölkerung, Kommunikation und Vermarktung sowie die touristische Wertschöpfung im Zentrum. Das Projekt strebt insbesondere eine klarere Profilierung der Ferienregion an, verbunden mit der Entwicklung von entsprechenden Angeboten.

Umsetzung und Zeitrahmen

Das Projekt dauert rund zwei Jahre und wurde im Januar 2011 lanciert. Die Prozessverantwortung und -koordination für das Projekt liegt bei der nationalen Tourismusorganisation Schweiz Tourismus, welche während den zwei Jahren auch als Projektträgerin fungiert. Für die Umsetzungsverantwortung vor Ort ist



die LTAG zuständig und hat aus diesem Grund Markus Wolfisberg mit der Leitung des Projekts beauftragt. Der aus Weggis stammende Wolfisberg führt das Projektteam und zeichnet sich für die Entwicklung und Initiierung der strategischen Konzepte unter Einbezug des Projektteams verantwortlich. Im Rahmen seiner Aufgaben wird der Projektleiter auch bei ausgewählten Tourismusevents in der Projektregion mitarbeiten. In das Projektteam nehmen Entscheidungsträger von touristischen Leistungsträgern,

der Gemeinden, der Landwirtschaft und dem Gewerbe Einsitz.

Investitionen in die Zukunft

Für die Umsetzung von konkreten Projekten und Investitionen stehen für die geplante Projektdauer CHF 180 000.– zur Verfügung. Davon stammen CHF 50 000.– aus dem Massnahmenbudget von ST. Diese finanziellen Mittel fliessen direkt in die Schaffung neuer Angebote, die Steigerung der Service- und Dienstleistungsqualität sowie in die Erlebnisinszenierung

der Ferienregion. Die Entscheidung über die umzusetzenden Massnahmen liegt in der Verantwortung des Projektteams. Dies garantiert eine starke Verankerung der Projekte in der Region.

Für weitere Auskünfte zum Event Management und Enjoy-Projekt:

Regina Waldis

Admin. Geschäftsführerin

Luzern Tourismus AG, Luzern

Tel. 041 227 17 46

regina.waldis@luzern.com

Unverständlicher Gerichtsentscheid: Wirteverband darf Hotel-Sterne vergeben

Der Entscheid des Bundesgerichts im Sterne-Streit ist unverständlich und schädlich. Mit der Hotelklassifikation von hotelleriesuisse verfügt die Schweiz über ein international vernetztes, marktorientiertes und seit 30 Jahren anerkanntes Klassifikationssystem. Ab sofort darf der Wirteverband Gastrosuisse sein Klassifikationslogo mit Sternen nach eigenen Kriterien vergeben. Damit steht Gastrosuisse in der Pflicht, konsequent unter der Wirteverbands-Marke aufzutreten. Sonst drohen Verwechslungen und der gesamten Branche Glaubwürdigkeitsprobleme und Imageschäden.

Mit der internationalen Vernetzung der Schweizer Hotelsterne hat hotelleriesuisse einen Meilenstein in der über 30-jährigen Geschichte der Klassifikation erreicht. Seit Januar 2011 sind in der Schweiz und in sieben weiteren Ländern Europas die gleichen Grundkriterien für die Vergabe von Hotel-Sternen gültig. Damit bieten sie dem internationalen

Gast eine zuverlässige Orientierungshilfe im Schweizer Hotelangebot.

In keinem anderen Land in Europa gibt es zwei nationale Hotelbewertungen, die mit dem gleichen Symbol arbeiten. Umso mehr ist es nicht nachvollziehbar, dass das Bundesgericht eine zweite Sterne-Klassifikation mit konkurrenzierenden Normen zulässt. Nun ist es dem Wirteverband Gastrosuisse nicht mehr verwehrt, Sterne nach eigenen Kriterien zu vergeben, so dass das gleiche Symbol für unterschiedliche Produkte zur Anwendung kommt. Verwechslungen und verunsicherte Gäste sind die Folge.

hotelleriesuisse hat sich im Interesse des Gastes und der Branche stets für ein einheitliches Normensystem eingesetzt und bis vors Bundesgericht dafür gekämpft. «Die Schweiz braucht nur ein einziges, hoch professionelles Sterne-System. Und dieses hat sie bereits. Die Hotelklassifikation von hotelleriesuisse ist international anerkannt und entspricht den Marktanforderungen», betont Guglielmo L. Brentel, Präsident von hotelleriesuisse. «Führt der Wirteverband ein zweites

Sterne-System ein, muss er die eigenen Kriterien gegenüber dem Gast klar kommunizieren. Das verbandspolitische Spiel des Wirteverbands mit der Glaubwürdigkeit der Hotel-Sterne und den Gästewartungen schadet dem Ruf der Hotellerie enorm. Das kann sich die Branche nicht leisten», stellt Brentel klar.

Weitere Informationen:

hotelleriesuisse

Susanne Daxelhofer

Media Relations

Tel. 031 370 42 86 oder

079 557 49 73

kommunikation@hotelleriesuisse.ch

Agenda

- **Information L-GAV**

Montag, 4. April 2011, 9.30 Uhr

- **GV LUZERN HOTELS und Zentralschweiz Hotels**

Donnerstag, 14. April 2011

Impressum

**Herausgeber
Kontaktadresse**

ZENTRALSCHWEIZ HOTELS
ZENTRALSCHWEIZ HOTELS, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern,
Tel. 041 241 10 30, Fax 041 241 10 32,
info@zentralschweiz-hotels.ch, www.zentralschweiz-hotels.ch
WALKER Management AG, Luzern

Redaktion / Layout


Zentralschweiz
hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Neue und laufende Projekte in der Zentralschweiz

Die Zentralschweiz plant für die Zukunft. Laufende und bald startende Projekte sollen jährlich tausende von Touristen, die in „normalen“ Hotels, Luxusresorts oder eigenen Wohnungen übernachten werden, in die Schweiz locken. Insbesondere die Bergregionen verzeichnen einen wahren Bauboom.

Drei Grossprojekte laufen derzeit. Die Frutt Lodge & Spa auf Melchsee Frutt steht kurz vor der Vollendung, das Resort Swiss Alps in Andermatt von Samih Sawiris kommt in seiner Entstehung gut voran, und die Planung des Titlis Resorts in Engelberg ist abgeschlossen, das Bauende in Etappen ab Anfang 2012 geplant.

Neues Luxusresort [Zwiti]

Ende 2011 soll der Monumentalbau an der Melchsee Frutt fertig sein. Im neuen Vierstern-Superior-Betrieb Frutt Lodge und Spa sind ab 17. Dezember 58 Zimmer mit See- oder Bergsicht und 3 Suiten in drei Kategorien mit Flächen von 34 bis 71 m² für die Gäste bereit. Die Zimmer verfü-

gen über einen grosszügigen Wohnraum mit grossen Fensterfronten und atemberaubendem Ausblick auf die schroffe Bergwelt. Die Einrichtung wird modern, hochwertig, von natürlichen Materialien (insbesondere Holz) geprägt sein und sich am Lodge-Stil ausrichten. Das neue Hotel wird auch über einen Spa- und Wellnessbereich verfügen sowie Räumlichkeiten für Seminare und Tagungen anbieten.

Swiss Alps gedeiht [Zwiti]

Die Unruhen in Ägypten haben bei einigen bereits die Angst geweckt, das Projekt Swiss Alps des Ägypters Samih Sawiris könnte ins Stocken geraten, doch der Investor beruhigt. Erstens glaube er nicht an negative Auswirkungen auf seine Firma Orascom, zweitens habe seine Firma so viele Reserven, dass sie anderthalb Jahre problemlos überbrücken könnte. Die weitere Umsetzung des ambitionierten Projekts kann also planmässig weitergehen. Das Interesse an den Wohnungen und Häusern ist ebenfalls weiterhin gross, und der Bau der Logierbetriebe, allen voran des Luxushotels The Chedi, macht Fortschritte.

Titlis Resort [Zwiti]

Noch stehen die Bagger still in Engelberg, aber im April soll es endlich losgehen mit der baulichen Realisation des Titlis Resorts mit 125 Wohnungen und einem kleineren Viersternehotel mit 27 Zimmern im Zentrum. Das Hotel wird über ein Restaurant verfügen, und die Gäste werden nur ein paar Meter zur grossen Fitness- und Wellnessanlage zurückzulegen haben. Die Eröffnung der ersten Gebäude ist auf Anfang 2012 geplant.



xxx...



xxx...



xxx...